

är- † (II) „erreichen, ankommen, hingelangen“ – gut belegt im Mitteltürk. – wurde von A. V. GABAIN (1938, 1870 *Anm.*) auch für das Uig. vermutet. Die Belege, die A. V. GABAIN anführt, können aber als *är-* (I) in der Bedeutung „sich befinden“ usw. interpretiert werden (vgl. → *är-* I, Bedeutung 24). Das Ghostword *är-* (II) hat auch in das EtymWb (46 b) Eingang gefunden (dort zusätzlich noch mit der Bedeutung „vorübergehen“), und auch in BT III 147 (vgl. BT III S. 84 b) und UigTot 1279 hat man auf ein *är-* „erreichen“ zurückgegriffen. Der Beleg BT III 147 bleibt eine Crux, und in UigTot 1279 liegt eine erstarrte Form von *är-* (I) vor (→ *ärmäsär* in der Bedeutung „oder wenigstens“). *ärü ärü* „allmählich“, das A. V. GABAIN ebenfalls zu *är-* „erreichen“ stellt (so auch EtymDic 194 a) ist möglicherweise Rest eines Verbs **är-* „erreichen“, wurde aber offenbar von den Uiguren als Konv. von *är-* (I) interpretiert, da *ärü* allein – etwa im Gegensatz zu *bolu* – nicht vorkommt und durch die Bedeutung von → *ärü ärü* blockiert war. Vgl. auch → *ergür-*!

ärgür- /'RKWR- (I) < Kaus. auf -gUr-, von → *ärü-* „schmelzen“, **ärü-gür-*, mit Synkope (BT II 202 *Anm.*; EtymDic 227 a). Var.: 'RGW/- (m) Windgott 40. 'RGWYR- ~ 'RGWWR- (m) Windgott 46. 'RKWR- BT XIII 5:59. Aor.: *ä-ür* Windgott 46. *ä-är* Windgott (?) 40. Vgl. → *ärgüz-*!

Verb: **1)** absol. oder mit Akk. / Cas. ind. (etw.): „**schmelzen lassen, auflösen // eritmek**“: *ä-miš kızıl bakır* „geschmolzenes rotes Kupfer“ (u. ä.) BT II 467, 202, 528; BT XIII 1:55, :59. *oot üzä buzug ä-* „das Eis durch Feuer schmelzen lassen“ HtTug X 11:9. */// kurtik bir ä-üp suv birlä içzün* „man soll [von den] *///* Pillen eine auflösen und mit Wasser trinken!“ UigTot S. 152 r. 1. In Wh: *tämür sızgurgu ä-gü täg* „so daß [ihr Klang] Eisen schmelzen lassen² kann“ (übers. so?) BT III 966. **2)** mit Cas. ind. (etw.) und Dat. (in Wasser): „**einweichen, weich machen // islatmak, suya batırmak, yumuşatmak**“: *nara uruğı suvka ä-* „Granatkerne in Wasser einweichen“ (u. ä.) Heilk II 422 o. 42, 420 u. 41. **3)** übertr.: absol. oder mit Akk. (Hitze, Kälte): „**mildern, dämpfen, abschwächen // yumuşatmak, kısmak, azaltmak**“: *ä-mäklig küç* „Kraft, (die Herzen) zu mildern / zu erweichen“ (übers. so?) Lobpreis 40. In Wh: *isigäg ä-ür tarkarur* „... mildert und vertreibt die Hitze“ Windgott 46. *tumlgag sıy[ur] ä-är* „... bricht und mildert die Kälte“ Windgott 40 (?); BT XIX 187f.

ärgür- † (II) „vertreiben“ oder auch „bringen“ ist ein Ghostword, das von BANG-V.GABAIN (Windgott 40 *Anm.*) und noch in OTWF (749) als Kaus. von → *är-* (I) „sein“ interpretiert wurde. Von CLAUSON sicher mit Recht zu → *ärgür-* (I) gestellt (vgl. EtymDic 227 a).

ärgüz- /'RKWS- < dev. Verb auf -gXz- von → *ärü-* „schmelzen“, **ärü-güz-*, mit Synkope des Vokals der Mittelsilbe. Gegen OTWF (759) also schon im Atü. belegt.

Die Schriftzeichen R und S sind in diesem Text sehr distinktiv und können nicht verwechselt werden, so daß (gegen OTWF 748 *Anm.* 475) ein Schreib- oder Lesefehler ausgeschlossen werden kann. Vgl. auch → *ärgür-* (I)!

Verb: mit Akk. (etw.): „**schmelzen lassen, auflösen // eritmek**“: *öliḡ miš-kičniḡ yakrısın ä-* „das Fett einer toten Wildkatze schmelzen lassen“ Heilk I 58.

äriḡlä-/’RYKL’- < dev. Verb von → *äriḡ* (I) in der Bedeutung „Verhalten“ usw. plus +*LA-*, *äriḡ+lä-*. Var.: ’RYKL’- BT II 1314; Madhy Ms. Stockh H 6 a 10; TT VII 23 m. 3; U III 15 m. 11. ’RYKYL’- ShōAgon 10. Aor.: *ä-yür* Abhi A 11 a 3. Konv.: *ä-yü* Maitr 47 r. 5.

Verb: **1)** absol., selten mit Akk. (j-n) oder Dat. des Verbalnom. (... zu tun): „**auf das (richtige) Verhalten hinweisen, ermahnen, belehren, beraten // (doḡru) davranıř göstermek, uyarmak, bilgi vermek, öḡüt vermek**“ (*ütlä-* ä.- in Abhi A 52 a 10 Übers. von chin. *jiao jie* [G. 1352 1533] „Mores lehren“, in HT VII 2139 (?) Übers. von chin. *gui* [G. 6423] „ermahnen“, in Madhy Ms. Stockh H 6 a 10 Übers. von chin. *jiao xun* [G. 1352 4881] „belehren, instruieren“): *küsäyü üt-läyür biz ädḡüti ä.-p* ... „wir wünschen und raten, indem wir [Euch] in guter Weise ermahnen“ HT VII 2139 (?). *üt berip ä.-p kuntur-* „durch Ratschläge ermahnen und den Wunsch [nach dem Heil] erwecken“ Abhi A 44 a 12. *üt kmdačılarig ä.-* „die, die Rat wünschen, belehren“ Abhi A 44 a 11. In Wh: *činkertü tätrüsüz üt äriḡ berip ütlä-* ä.- „ermahnen², indem man Belehrung² erteilt, wahrhaftig² und ohne Falsch“ (u. ä.) Abhi A 44 a 11, 11 a 3, 43 a 12, 46 b 2, b 14, 50 a 14, 52 b 11, b 14, 67 a 1; HtTug V 66:6; TT VII 51 o. 86; Warnke 188. *ütlämäk ä.-mäk üzä ukt- körkit-* „[die Wesen] durch Ermahnung² belehren und hinweisen“ (Hinweis KŌGI KUDARA) Madhy Ms. Stockh H 6 a 10. *ütlämäk ä.-mäk üzäki tilgän* „Rad der Belehrung²“ Abhi A 49 a 3. ... *t(ä)ḡri burhan nom nomlamıř ütlämiř ä.-miř üçün ärür* „... ist, weil der göttliche Buddha den Dharma gepredigt und [die Wesen] belehrt² hat“ (u. ä.) Abhi A 4 a 10; Warnke 215 (?). *yumḡını ütläp ä.-p ädḡü kilünčta yoridačılar* „die alle ermahnen² und im Puṇya wandeln“ (u. ä.) BT XXV 3279; Suv 565:6; Warnke 188. *yintäm nom nomlamak üzä ök ütläp ä.-p ozgurur tnl(ı)ḡlarig* „er erlöst die Wesen, indem er sie nur durch das Predigen des Dharma belehrt²“ (u. ä.) Abhi A 47 a 4; BT II 435. *s(ä)n ... yer suv uluř balıklarig nomča töröčä ütläyü ä.-yü tutḡıl* „regiere die Erde², die Länder und Städte, indem du [die Wesen] der Lehre² entsprechend ermahnst²!“ Maitr 47 r. 5. *ütlätäči ä.-däči üçün bořḡutči tetse-larig* „weil er die Schüler² belehrt²“ (u. ä.) Abhi A 52 a 10, b 7, 11 a 2; BT II 1205; ShōKenkyū 238:24; ZiemeWirtschaft 333 o. III *ütlädi ä.-di tapıḡ udug kılḡuka* „er ermahnte², III [das Sūtra] zu verehren²“ TT VII 23 m. 3. **2)** absol. oder selten mit Akk. (j-n): „**ermutigten, ermuntern, trösten // teřvik etmek, teselli etmek**“ (*ütlä-* ä.- in ShōAgon 10, 18 Übers. von chin. *wei lao* [G. 12622 6793] „beruhigen und

ermutigen“, in Suv 641:12 Übers. von chin. *an wei* [G. 44 12622] „beruhigen², trösten²“, in Warnke 606 Übers. von chin. *jiang quan* [G. 1214 3189] „ermutigen²“); nur in Wh: *adın kišilärniñ buyan kılmuşın kördükdä yintäm uz ütläp ä.-p* ... „wenn man sieht, daß andere Leute Puṇya verrichtet haben, dann [soll] man sie wenigstens in geeigneter Weise ermuntern² ... “ (u. ä.) BT XXV 0733; U III 89 o. 19. *ädgü yağlıg yumşak savın ütlä- ä.-* „mit guten, sanften² Worten trösten²“ (u. ä.) Suv 597:7; U III 15 m. 11 (?). *ädgüti ütlä- ä.- köñül ayıt-* „in guter Weise ermutigen² und nach dem Befinden fragen“ ShōAgon 10. *meni ögü küläyü ütläp ä.-p* ... „indem [die Buddhas] mich (sc. den Bodhisattva) durch Lob² ermutigten² ... “ (u. ä.) BuddhUig II 432; ShōAgon 18; Suv 641:12. ... *şıgunlarıg ütläyü ä.-yü inçä tep tedi* „... sprach folgendermaßen, indem er die Hirsche tröstete²“ U IV C 94. 3) Ohne Kont.: *ütlä- ä.-* U III 78 o. 18.

äriğläš- /'RYKL'š- < dev. Verb von → *äriğlä-* „ermahnen“ plus -(X)š-, *äriğlä-š-*. Var.: ''RYKL'š- BT III 584. Konv.: *ä.-ü* Warnke 553.

Verb: absol. oder mit Dat. (Pronomen): „**sich gegenseitig ermahnen** // **birbirini uyarmak**“ (*ütläš- ä.-* in Warnke 553 Übers. von chin. *quan* [G. 3189] „ermahnen“ oder von *quan ke* [G. 3189 6094] „ermahnen²“); nur in Wh: *ulug kuvrag böküñki kün üzä yintäm ütläšü ä.-ü* ... „die große Gemeinde [soll] heute nur sich gegenseitig ermahnen² ... “ Warnke 553. *bir ikintiškä ütläš- ä.- kšanti kılıš-* „sich gegenseitig² ermahnen² und beichten“ (bei der Pravāraṇa-Zeremonie) BT III 584.

äriğlät- † in ĀgFrag III 68:5–6 (noch Zieme in OLZ, 95, 76 f.): statt *äriğlätgüçi* (?) *ši* „der ratgebende (?) Meister“ lies: [*čakir*] *igälägüçisi* (?) „sein (d. h. des Königs) Verwalter des Rades (Herrschafts-Symbol)“ ?

äri- /'RYN- Schreibung: 'RYN- BuddhāvGeng II 2 a 2; Chuast (m) 254, 266; HtPar 50:22; KuanBeilage III 8; Suv 584:18. 'RNYP (Konv.) Chuast 254 Var. ''RYN- Abhi A 7 b 6; BT II 970; Chuast (m) 254 Var.; ETS 152:27; HT VIII 381. 'YRYN- HT VII 1383. 'YRYŃ- Suv 488:5. *arin-* in BT II 970 und *arın-* in Chuast (m) 254, 266 (noch in OTWF 588) Fehlinterpretation für *äri-*. Der Beleg BT II 970 (*arınip*) wird in BT XXV 2926 *artap* gelesen, was aus graph. Gründen nicht in Frage kommt. Zu lesen ist *ärtip* (mit Hyperplene-Schreibung), aber auch *äriñip* ist möglich und ist aus sem. Gründen wahrscheinlich.

Die Verben *äri-* und *eri-* „sich ärgern“ werden kontaminiert, denn man kann (gegen OTWF 588 f., 599 f.) annehmen, daß die 3 Formen ''RYN-, 'RYN- und 'YRYN- die gleiche Bedeutung haben, wenn sie z. B. in tautolog. Worthäufung mit → *ärmägür-* vorkommen, so daß in den Belegen Abhi A 7 b 6, Chuast 254 und HT VII 1383 dasselbe Verb in 3 Schreibungen vorliegen muß. ''RYN- ist dann Hyperplene-Schreibung für *äri-*, weil die Palatalität des Verbs durch Belege mit palatalen

Suff. gesichert ist. 'YRYN- ist eine mit der Sippe *er- ~ yer-, erin- ~ yerin-*, die eine gewisse sem. Nähe zu *ärin-* hat, kontaminierte Form. Wenn man unbedingt eine etymologische Verbindung mit → *ar-* (I) herstellen will (vgl. OTWF 589 o.), so scheint das nicht ganz unmöglich, wäre allerdings mit einer Reihe von Hypothesen verbunden. *arin-* in BT II 970, das in UW 1998, 429 f., zu *ärin-* verbessert wurde, ist offenbar → *ärt-* zu lesen (vgl. Zieme in OLZ 95, 77).

Verb: „**faul, träge, nachlässig, müde sein / werden // tembel, üsengeç, gay-retsiz, yorgun olmak, tembelleşmek, yorulmak**“ (*ärin-* in HT VIII 381 Übers. von chin. *juan* [G. 3147] „ermüdet“; *ärin- ärmägür-* in BuddhävGeng II 2 a 2 und *alpirkan- erin-* in Suv 488:5 Übers. von chin. *xie dai* [G. 4421 10565] „nachlässig², lax²“; *erin- ärmägür-* in HT VII 1383 Übers. von chin. *pi dai* [G. 9036 10565] „müde und überdrüssig“; *ärinöksüz ä.-mäksiz* in HtPar 50:22 Übers. von chin. *dai* [G. 10565] „faul“): *ä.-mätin bar-* „unermüdlich gehen“ (u. ä.) Suv 584:18; HT VIII 381. ... *yorup yeg yorıkta ä.-mäksiz* „ohne Überdruß im Besten Wandel wandeln“ ETS 152:27. In Wh: ... *kılınçım üzä ä.-mäkim ärmägürmäkim bolmazun* „durch meine ... Taten soll kein Überdruß² bei mir entstehen!“ (u. ä.) KuanBeilage III 8; Abhi A 7 b 6; Chuast (m) 254, 266; HT VII 1383. *ä.-mäksiz ärmägürmäksiz tapınudun-* „dienen², ohne nachlässig² zu sein“ BuddhävGeng II 2 a 2. *tünlä küntüz kalmazun alpirkanmak e.-mäk* ... (→ *alpirkan-*) Suv 488:5. ... *tavratişmakta äri-nöksüz ä.-mäksiz* „unermüdlich² im Sich-Anspornen“ HtPar 50:22.

ärkä-/'RK'- < denom. Verb von → *ärk* in der Bedeutung d. „Machtvollkommenheit“ usw. plus +A-, *ärk+ä-*.

Verb: mit Akk. / Cas. ind. (etw.): „**(durch Zauberkraft) hervorbringen, produzieren // (sihirli güç ile) ortaya çıkarmak, yaratmak**“ (ohne chin. Entsprechung in Madhy Ms. Stockh): *bar ä.-miş bir kişi* „er produzierte das Vorhandensein einer Person“ Madhy Ms. Stockh H 1 a 26. *turur ä.-miş budagay (?) atl(ı)g t(ä)ñri-liktä* „er produzierte das Verweilen im Buddhagayā genannten Heiligtum“ Madhy Ms. Stockh H 1 a 15. In Wh: *iglig körkin körkit- ä.-* „die Gestalt eines Kranken zeigen und hervorbringen“ (übers. so?) BT VIII A 190. Beleg mit unklarem Kont.: RaschmKatDok II 208.

ärkäčlän-/'RK'ČL'N- < denom. Verb auf +lAn-, von *ärkäč*, das viell. mit → *ärkäč* „Ziegenbock“ zu identifizieren ist (OTWF 512). *ärkäš* „Welle“ ist dagegen erst im Čag. belegt (Wb I 780) und dürfte eine retrograde Ableitung von *ärkäčlän-* sein. Gegen OTWF 511 gab es mit Sicherheit die Var. *örküčlän- ~ ürküčlän-*, da in M III 9 u. 3 [ʼw]YRKWČL'N- zu lesen ist, mit einer Lacune am Zeilenanfang, die zwei Buchstaben verlangt. Kāš. bestätigt diese Var. (vgl. DankKelly Nr. 157). Aor.: *ä.-ür* DhāSū 13. Konv.: *ä.-ü* HT VII 291.

Meist in metaphorischem Sinne. Eine besondere „übertragene Bedeutung“ („aufgeregt sein“ usw.) kommt aber nur für Belege in nicht-allegorischem Kont. in Frage.

Verb: 1) **„wellig sein, Wellen schlagen; zunehmen und abnehmen // dalgalanmak, çalkantılı olmak, büyüüp küçülmek“** (in HtPek 86 b 11, 99 a 7 Übers. von chin. *bo* [G. 9336] „Wogen, Wellen“, in HtPek 99 a 6, H 1 b 7 Übers. von chin. *lang* [G. 6762] „Wellen“): *nizvanılıg köl köktä ä.-ür* „das Meer der Leidenschaften wallt zum Himmel“ HT VIII 842. *ä.-ür köllär* „wogende Meere“ (u. ä.) DhāSū 13; HT V 2321 (?). *sintu ügüzniñ ä.-miş suvlar* „die wogenden Wasser des Indus-Flusses“ MaitrH IV 6 a 7. *yüz arkuda tätrü ä.-däçi suvlar* „Wasser, das in 100 Schluchten häretisch aufwallt“ HT VIII 799. *amranmak ä.-ip yayıg yadgın biliglärdä ...* „die Begierde wogt im unruhigen, reißenden [Strom] der Bewußtseinsarten ...“ (u. ä.) HT VIII 1976; HT IX 2154. *ä.-ü tägzinmäk* „das wallende Kreisen [der Kleśas]“ HtPek 99 a 7. *kamilur ä.-mäk* „Besänftigtes Wogen“ (ein Schriftstil) HtPek 86 b 11. *yazkı suv ä.-mäki* „das Aufwallen des Frühlings-Wassers“ (u. ä.) HtPek 84 b 3, 83 (b) b 6; HT VI 1444; HtPar 26:23; BT VII A 240. *tört tugmak çomar batar on ägrigliğläär ä.-mäkintä* „die Vier Geburten versinken² im Aufwallen der zehn [die Lebewesen] verstrickenden [Kleśas] (skr. *daśaparyavasthānāni*)“ (vgl. Nakamura 656 c) HtPek 99 a 6. ... *tnl(t)glarıg alkunı asıg tusu kılmağıg ä.-mäkin ... yuv-* „die ... Wesen alle durch das Wogen seines Nutzen²-Bereitens waschen“ HT VI 1098. *t(ä)ñridäm ulug köllärdäki ä.-mäkläri üzä* „durch die Wogen in den gewaltigen himmlischen Seen“ (u. ä.) HT VIII 1899, 1958. ... *näñ tüpgärgäli bulmaz ä.-mäklig tüpin* „... man kann den letzten Grund der Zu- und Abnahme [von Sonne und Mond] nicht erforschen“ HT VIII 1737. In Wh: ... *ä.-ip yaykalıp tätrü oñaru savrıldı* „[die Flüsse usw.] wogten und wurden erschüttert, strömten hin und her“ Suv 630:17. ... *bulgakiğ t(ä)lgäkiğ ö.-mäkiğ äsmäkiğ ... elitir* „[der Wind] bringt ... Turbulenzen², Wallen und Wehen ...“ (u. ä.) M III 9 u. 3 (?), 10 o. 16 (?). 2) **„schaukeln, schwanken (Person) // sallanmak, yalpalamak (kişi)“**: *yarutup nizvanılıg suv üzä k(a)rañkuda ä.-däçiläriğ ...* „indem er die in der Dunkelheit auf dem Kleśa-Wasser schaukelnden [Lebewesen] erleuchtete, ...“ HT VI 1674. 3) übertr.: **„aufgeregt, aktiv sein; aufmerksam, vigilant sein // heyecanlı olmak, aktif olmak; dikkatli olmak, keskin zekâlı olmak“**: *ä.-ü tägzin-* „von allen Seiten aufgeregt herankommen“ (Schüler) HT VII 291 (?). *törölüg ä.-mäkkä ... tavrät-* „zur Aktivität im Dharma ... ermuntern“ HT VII 454. *ırak açıp täriñ solagların bädiük ä.-mäkin yänälä amurtgurdı ...* „indem er die mystischen Riegel [der Lehre] weit öffnete, beruhigte er seine große Aufgeregtheit ...“ (übers. so?) HT VIII 1935. *ötmäk topulmakta näñ y(i)ti ä.-mäklig ärmäz üçün* „weil er beim Durchdringen² [der Probleme] nicht scharfsinnig und aufmerksam ist“ HT VIII 1225. 4) Ohne Kont.: HtTug X 21:9 (?); UK 87 (?).